

1. Record Nr.	UNISA996309109603316
Autore	Feldman Gerald D.
Titolo	Industrie und Gewekschaften 1918-1924 : Die überforderte Zentralarbeitsgemeinschaft // Gerald D. Feldman, Irmgard Steinisch
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1985
ISBN	3-486-70330-7
Descrizione fisica	1 online resource (222 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 50
Classificazione	NQ 1220
Disciplina	943.0860223
Soggetti	Labor unions - Germany - History - 20th century Industrial relations - Germany - History - 20th century Electronic books. Germany Economic conditions 1918-1945
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Organisation, Satzung und Überlebenskampf: Von der Revolution bis zum Kapp-Putsch -- Die Arbeit der ZAG während Krisenmanagement und wirtschaftlichem Wiederaufbau durch Inflation -- Hyperinflation, Ruhrbesetzung und das Ende der ZAG -- Schlußbetrachtung -- Dokumente -- Back Matter
Sommario/riassunto	Feldman/Steinisch untersuchen bisher wenig erforschte Aspekte der Geschichte der Weimarer Republik, die zugleich Licht auf die heutigen Probleme der industriellen Beziehungen und der Regierbarkeit hoch entwickelter Industriegesellschaften werfen. In einer ausführlichen einleitenden Analyse, auf die ein Dokumententeil folgt, werden sowohl die Erfolge als auch das Versagen der Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands dargestellt. Die Arbeitsgemeinschaft war während der Revolutionswirren im November 1918 gegründet worden. Sie sollte einerseits die Revolution in geordnete Bahnen lenken helfen, auf die sich der wirtschaftliche und sozialpolitische Wiederaufbau Deutschlands gründen sollte. Die Dokumente illustrieren, wie gegen erheblichen Widerstand in den eigenen Reihen auf Arbeitgeber- und Gewerkschaftsseite versucht wurde, die großen Probleme der

Nachkriegszeit gemeinsam zu lösen. Die Dokumente zum Kapp-Putsch und zum passiven Widerstand an der Ruhr, über die Lohndiskussion und die Produktivitätsfrage machen aber auch deutlich, wie schmal die Basis für eine Zusammenarbeit war.
